Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Darub ist hie zemerche
das wir vor allen dingen
drey ding pitten schulten
als sy hie stand geschri
ben Ablas vnd ledig
gnad vnd andachtige
freud in der ewicheit
vo de ersten spricht Jho
nas ca° iij° Ich pitt dich
herr das du mich lassest
van den pand meiner
smachait Vo de
andern spricht Zacharias
ca° x° Ir schult pitten vo
got den regen der genadn
vnd erwirt euch milticli
lich erhörn Vo de dritten
spricht David an de Salt
Ein ding hab ich gepetten
vo de herren das ich in
de haus des herren ge
wone mug in allen mei
ne lebn so wem ich auch
ob vns gepett in de lebn
mit geschray geschicht
vnd mit gir des herzen
er dring mit gewalt du
rich den himel wann
chinze gepet durch ged
den himel Es spricht
der lerer Boecij in den
vrdn puch musice das
ein lange saitten auf sei
ne saitten spil So sy ve
lang ist So sy ve grob sein
geit Alw so sy ve chinzer
ist so sy ve scherffer ist vnd
vil dunch greiffiger Also zu
geleicher weis wann der
mensch in gelück ist vnd
in vppigen sie wdn so prait
er sich vnd lengt sich recht
als ein lange saytten vnd
dann ist sein sinn zu got
grob vnd lauck vnd mag
mit gelengen in gotes orn
Bey siet hym vor als lucas
spricht ca° xv° Ir habt ein
langs gepet alw diem
jam vnd in noten Sind die
haben ein chinz wol chlig
undes gepet vnd das
das ist scharff wann die
menschn die in leidn sind
werdent vast gedemü
tigt Als der Salton an
puch der sprüch ca° xij° Die
chlag in ein mannes her
tzn diemütigen vnd der
gepett chlingt gar scharff
in gots orn Als der weis
ein ca° xxxv° Das gepet
aus der sich diemütigt
pricht mit gewalt durch
die wolken Nu merck
die auslegung des ewn